

BESCHLUSS

des Bundesvorstands der FDP, Berlin, 3. Juli 2023

Die Geschichte der Revolution von 1848/49 und des ersten frei gewählten gesamtdeutschen Parlamentes sowie der ersten gesamtdeutschen Verfassung angemessen würdigen

Am 18. Mai 2023 jährte sich das erste Zusammentreten des ersten frei gewählten gesamtdeutschen Parlamentes in der Frankfurter Paulskirche zum 175. Mal. Dieses in der Folge der Revolution von 1848/49 entstandene Paulskirchenparlament erarbeitete die erste gesamtdeutsche Verfassung, die am 28. März 1849 verkündet wurde.

Die Paulskirchenverfassung mit ihrem Einfluss auf die Weimarer Verfassung und das Grundgesetz war der Innovationsmotor der deutschen Verfassungsgeschichte. Viele der damals propagierten Forderungen sind auch heute noch aktuelle Kernpunkte der freien und offenen Gesellschaft, für deren Verwirklichung, Sicherung und Garantie sich der politische Liberalismus einsetzt. Deshalb setzen sich die Freien Demokraten für eine angemessene Würdigung der Geschichte dieses ersten frei gewählten gesamtdeutschen Parlamentes ein und bitten die FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag, entsprechend aktiv zu werden,

1. dass in Erinnerung an die Revolution von 1848/49 und das erste frei gewählte gesamtdeutsche Parlament ein entsprechender nationaler Gedenktag entweder am 18. Mai oder am 28. März eines Jahres begangen und mit einer vereinbarten Debatte im Deutschen Bundestag zur Würdigung und Bedeutung der Revolution, der handelnden Personen sowie der Geschichte des Parlamentarismus in Deutschland und den aktuellen Herausforderungen für Parlamentarismus und Demokratie verbunden wird, sowie
2. von Seiten des Deutschen Bundestages in Gespräche mit der Stadt Frankfurt am Main einzutreten, mit dem Ziel, aus Anlass des 175. Jubiläums des Paulskirchenparlaments bis spätestens zum 28. März 2024 (175. Jahrestag der Paulskirchenverfassung) in Erinnerung an dieses herausragende Ereignis eine Sonderveranstaltung des Deutschen Bundestages in der Frankfurter Paulskirche durchzuführen.